

# **Die Heimatortsgemeinschaft (HOG) Kronstadt**

## **Mitteilungsblatt Nr. 14**

---

### **Liebe Mitglieder unserer Heimatgemeinschaft, liebe Landsleute !**

Zu Beginn unseres Briefes einen herzlichen Gruß und eine besinnliche Weihnachtszeit 2004! Wie in den Jahren zuvor erhalten Sie mit diesem Schreiben zwei kleine Geschenke: den Burzenländer Heimatkalender für das Jahr 2005 mit Ansichten von Gasthäusern aus den Burzenländer Gemeinden . sowie ein kleines Büchlein. In unserem Mitteilungsblatt steht auch die Einladung zur Mitgliederversammlung, die am Sonntag, den 13. Februar 2005 wie immer im „Haus der Heimat“ in Stuttgart stattfinden wird.

Wir begrüßen ganz herzlich die neuen Mitglieder unserer HOG. Seit Dezember 2003 sind (in der Reihenfolge des Eintreffens ihrer Anträge) folgende Landsleute in unsere Gemeinschaft beigetreten: Hubert Thudt/Königsbrunn, Horst Richard Jekel/ Stuttgart, Alfred Orend/München, Ursula Schulleri/Stuttgart, Dagmar Fograscher/Richmond in Canada und Werner Bonfert/Weinheim.

Durch Todesfälle und Austritte sind folgende Landsleute nicht mehr Mitglieder der HOG Kronstadt: Emmy Schneider, Erna Gugenberger, Edith Wetzels, Julius Zimmermann, Hella Cloos, Gerhard Tichy, Jürgen Beer, Albert Förster, Elfriede Antosch, Marianne Burchardt, Rosa Margineanu, Friedrich Cloos, Marianne Schiel, Herta Trentina, Katharina Müller, Hugo Schulz, Wilhelm Depner und Altrud Schiel.

Wichtigste Aufgaben unserer HOG waren auch im nun bald zu Ende gehenden Jahr 2004 die Hilfsaktionen und Unterstützungen für unsere Landsleute und ihre Institutionen in Kronstadt. Leider ist die Not dort noch immer groß und besonders alte Menschen und solche, die keine unterstützenden Verwandten im Westen haben, brauchen Hilfe. Auch die siebenbürgisch-söchsischen Institutionen in Kronstadt benötigen unsere Hilfe. Aus diesen Gründen richteten wir unser caritatives Wirken in Form von Geldspenden und Subventionen direkt an zahlreiche Menschen sowie an das Deutsche Forum, an die Aktion „Essen auf Rädern“, an die Honterus - Kirchengemeinde und an das Honterusgymnasium. Das wohl bedeutsamste Projekt, das wir - wenn auch mit bescheideneren Mitteln im Vergleich zu anderen finanziell kräftigeren Institutionen - unterstützten, ist das Kronstädter Altenheim „Blumenau“ in der Bahnstraße. Dort sind inzwischen zahlreiche bauliche und sonstige Renovierungen und Veränderungen gelaufen und zum größten Teil abgeschlossen worden. Das Heim hat einen neuen, gut ausgestatteten Gemeinschaftsraum, in dem regelmäßig Gottesdienste und Andachten stattfinden, die Räume in den früheren Pavillions wurden saniert und zu Einzelzimmern umgewandelt, die dem modernen baulichen Standard entsprechen. Ein Teil dieser Zimmer kann auch als Gästeräume Verwendung finden. Die Gartenanlagen im Innenhof sind abgeschlossen und wunderschön gestaltet. Neue Anträge von älteren Landsleuten, die im Heim leben wollen, konnten bewilligt werden und so ist das Kronstädter Altenheim jetzt voll belegt. Seit kurzer Zeit hat das Heim eine neue Leiterin, es ist die aus Freck stammende die junge Pfarrerin Bettina Kenst.

Das Heim und seine Bewohner werden auch in Zukunft begleitende Hilfe nötig haben- Wir richten an alle Kronstädter, deren Herz an der Heimat hängt, die Bitte, direkt oder über unsere

Organisation zur Unterstützung der Heimbewohner beizutragen.

Substantielle Medikamentenspenden an die medizinische Ambulanz des Deutschen Forums in Kronstadt sind erneut zusammengelassen. Initiatoren dieser Spenden waren Frau Dr. Hannelore Eichhorn, und in besonderem Maße Frau Ursula Albrich. Herzlichen Dank im Namen aller Spender.

Erneut haben zahlreiche Landsleute Geldspenden, z.T. in beträchtlicher Höhe, an die HOG überwiesen. In der Reihenfolge des Eintreffens ihrer Spenden waren es: Ange Stracke, Ortrun Nikolaus, der Freundeskreis „Die Stürmer“, Anneliese Gall, Waldemar Tichy, Hans-Otto Schiel, Herbert Liess, Günter Paalen, Edith Haberich, Walter Gust, Norbert Flechtenmacher, Curt König, Gerhard Sigmund, Rita Hensel, Atja Michaelsen, Anneliese Gohlke, Sebastian Schlandt, Frieder Dworak, Helga Theiss, Gerhild Cismarescu, Margarethe Glötzer, Gertrud Clausewitz, Wilhelm Depner, Marianne Wolf, Sigrun Blöcker, Hans-Adam Schneider, Rosemarie Derschau, Uwe Grün, Hanna Hochmeister, Kurt Seewaldt, Ingelore Hahner, Detta Borghardt, Renate Lang, Günther Reissenberger, Paul Teutsch, Heinrich Wittstock, Annemarie Schiel, Eva Jurowietz, Klaus Waber, Marianne und Otmar Danek, Michael Miess, Günther Tontsch, Marianne Preidt, Brigitte Rodatz, Werner Hannak, Johannes Leonhardt, Otto Rhein, Harald Dresnandt, Dorit Stecher, Johann Schnabel und Rosalia Schoger. Einige Landsleute spendeten zum wiederholten Male. Andere Spenden waren Sammlungen und Subventionen zu konkreten Projekten wie z.B. der Bau und die Einrichtung des Gemeinschaftsraumes im Altenheim. Herzlichen Dank allen Gebern.

Der von der HOG Kronstadt und der HOG Bartholomö gestiftete Appollonia-Hirscher-Preis wird für das Jahr 2004 Herrn Wolfgang Wutstock vergeben. Wolfgang Wittstock, Sohn des Schriftstellers Erwin Wittstock. und ae-bekanntes Kronstädter Ärztin Dr. Thea Wittstock, 1948 in Kronstadt geboren, ist Journalist und seit 1990 Mitglied des Deutschen Forums. Zeitweise war er Landesvorsitzender des Forums und von 1992 bis 2004 Abgeordneter im rumänischen Parlament. Im November 2004 wurde er zum Senator gewählt. Er hat sich für alle Belange der Deutschen aus Rumänien erfolgreich eingesetzt.

Ein wichtiges Anliegen unserer HOG ist die materielle und ideelle Unterstützung kultureller Einrichtungen der Siebenbürger Sachsen in Siebenbürgen und in der Bundesrepublik. Ab 2005 wollen wir mit einer monatlichen Zuwendung die Stelle des Archivars an der Schwarzen Kirche fördern. Näheres darüber erfahren Sie in der Mitgliederversammlung.

Wir subventionierten erneut die traditionelle Löwensteiner Frühlings-Musikwoche, die in ihrer 19. Auflage im April 2004 einen künstlerischen Höhepunkt erreichte, der nur schwer zu übertreffen ist. 40 Orchestermusiker und 50 Chorsänger führten im Abschlußkonzert das Oratorium „Der Allmacht Wunder“ des Kronstädter Komponisten Johann Lukas Hedwig zum ersten Mal in Deutschland auf.

Wir unterstützen weiterhin den Förderverein der Siebenbürgischen Bibliothek . Vor kurzem hat der Vorstand unserer HOG beschlossen, das Siebenbürgen Institut in Gundelsheim mit einer regelmäßigen jährlichen Subvention zu fördern, in Anbetracht der Tatsache, daß alle öffentlichen Mittel für das Weiterfunktionieren dieser für uns so wichtigen Einrichtung gestrichen wurden und das Institut weiter arbeiten muß.

Alle Geldmittel , die wir unseren Einrichtungen zuwenden, dienen letztendlich der Pflege und Bewahrung kultureller und wissenschaftlicher Werte unserer Gemeinschaft.

Die Präsenz der HOG Kronstadt im Internet ist ein wichtiges Standbein unserer Öffentlichkeitsarbeit. Weltweit kann nun schon seit einigen Jahren die Home - Page der HOG,

die durch Klaus-Dieter Graef erstellt und betreut wird, unter der Internet-Adresse <http://www.hog-kronstadt.de> abgerufen werden.

Die Arbeitsgruppe Matrikelkartei führte ihre Dokumentationstätigkeit weiter durch. Die vor etwa 3 Jahren herausgegebene CD der digitalisierten Kronstädter Matrikel („Corona“) wurde auch im Jahr 2004 weiterentwickelt. Eine wichtige neue Komponente ist eine Kennziffer in der Taufe-Datenbank, die alle Täuflinge mit gemeinsamen Eltern verknüpft („Geschwister-Code“). So wird die genealogische Auswertung der Daten in der Taufe-Datenbank beträchtlich erleichtert, da es nun nur eines Klicks bedarf, um die Geschwister in der Tabelle untereinander anzuordnen. Die oft sehr unterschiedliche Schreibweise der Namen spielt dabei keine Rolle. Eine weitere Erleichterung in der Auswertung und Dokumentation der Daten ist eine formatierte Druckerausgabe für alle drei Datenbanken (Taufe, Ehe und Tod) mit deren Hilfe jeder beliebige Datensatz ausgegeben werden kann. So können etwa alle Geschwister einer Familie mit Eltern und Taufpaten und allen anderen verfügbaren Angaben geschlossen ausgedruckt werden.

Eine gute Zusammenarbeit mit allen Gremien und Organisationen der Siebenbürger Sachsen hier und in der alten Heimat ist uns ein ständiges Anliegen. Die Teilnahme an den Sitzungen der HOG-Bartholomä, des Kulturrates, des Bibliotheksvereins der Siebenbürgischen Bibliothek Gundelsheim, des Hilfskomitees der Evangelischen Kirche, des Arbeitskreises für Siebenbürgische Landeskunde (AKSL), des Vereins Neue Kronstädter Zeitung sind wichtige Beispiele unserer Präsenz. Die Mehrzahl der Mitglieder des Vorstandes waren im Laufe des Jahres 2004 auf eigene Kosten in Siebenbürgen und in Kronstadt. Zahlreiche Gespräche vor Ort und über E-Mail und Telefon haben die engen und kontinuierlichen Kontakte zu allen Gremien der Landsleute in unserer Heimatstadt intensiviert. Sie ermöglichten die effektiven Hilfeleistungen, ohne bürokratische Umwege.

Wir bitten Sie weiterhin, für unsere HOG unter Ihren Verwandten und Freunden und besonders unter den jüngeren Landsleuten, Ihren Kindern und Kindeskindern zu werben. Unsere Gemeinschaft ist und soll ein lebendiges Forum der Kronstädter sein und bleiben und dazu brauchen wir junge Mitglieder. Die aktive Präsenz möglichst vieler Landsleute und besonders der Jüngeren ist uns ein großes Anliegen.! Bitte werben Sie für unserer Sache! Abschließend ein schönes und gutes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Lahr/Schwarzwald im Dezember 2004  
Im Namen des Vorstandes H. v. Killyen

---

## DIE HEIMATORTSGEMEINSCHAFT (HOG) KRONSTADT EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der HOG KRONSTADT laden wir Sie herzlich ein. Die Veranstaltung finden am  
Sonntag, 13. Februar 2005, 14 Uhr in  
STUTTGART  
im  
„HAUS DER HEIMAT“  
statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht und Kassenprüfbericht
3. Varia.

Im 2. Teil der Veranstaltung wird Thomas Sindilariu, Archivar der Honterusgemeinde zu Kronstadt über den Stand der Reorganisationsarbeiten am Archiv der Schwarzen Kirche informieren.

Abschließend wird Herr Sindilariu zur Geschichte des Kronstädter Strandbades in Bartholomä einen Bildvortrag halten  
(Anträge für weitere Tagesordnungspunkte können bis 15.1. 2004 schriftlich dem Vorstand zugeleitet werden.)

Das „Haus der Heimat“ des Landes Baden-Württemberg in 70176 Stuttgart, Schloßstraße 92, ist mit den Straßenbahnlinien 4 und 9 und mit der Buslinie 41 - Haltestelle Schloßstraße/Johannisstraße zu erreichen.

Für den Vorstand, Traute Kravatzky Rathausstraße 47 74172 Neckarsulm Tel: 07132/5592